

Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geschäftsstellen: das Vierteljahr 2,25 Mk., für 1 Monat 75 Pf., einschließlich Traggeld; durch die Post: freijährlich am Postschalter abgeholt 2 Mk.; frei ins Haus 2,42 Mk.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 40 Pfg. Bei gerichtlichem oder zwangsweiser Betreibung kommt jeder Rabatt in Betracht.

Schluss der Anzeigen-Nachnahme
für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, für größere Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Verbreitungsbezirk:	Gummerbach — Bergaukahl (Tahl) — Bergaukahl (Sand) — Traisenberghöhe — Gilmorn — Weienriede — Nümbrecht — Wünderloh — Weigt — Edenkoben — Zentringen — Gernsheim Hahnbühl — Nusspichterloh — Morsbach — Kossbach (Zieg) — Engelsteden — Kipperfuhl — Hütenswagen — Neu-Hütenswagen — Weingarten — Klerpe — Marienbergshausen — Salver — 18.			
	Anzeigen-Aannahme: Sonntags 11—12 Uhr, wettags 7—12 vorm., 2—7 Uhr nachm.			
Nr. 282	Sprechstunde der Schriftleitung: wochentags 3—4 Uhr nachm.	Dienstag, den 2. Dezember	1913.	

Deutscher Reichstag.

174 Sitzung vom 29. November.
 Im Bundesrat: Hr. Vize, Rüd.
 Der Reichstag eröffnet die Sitzung 12 Uhr
 11. Sitzung.
 Die ersten Rechnungen, darunter die Rechnung
 über den Umsatz der Zigaretten für 1908, werden
 ohne Erörterung an die Rechnungsemissionen ver-
 wiesen.
 Es folgt die erste Beratung der
 Bemerkungen des Rechnungshofes
 zur allgemeinen Gesetzgebung für 1909.
 Hr. v. Raabe (Zs.): Es ist unklar, daß bei der
 Bemerkungen des Rechnungshofes nicht auf die fünf
 Millionen, sondern auf die vier Millionen Zigaretten
 erhoben. Die Zigarettenfabriken hätten allen Anlaß, wenn
 Zigarettenfabriken oder sonstige Unternehmungen
 die Ausgabe von Zigaretten beabsichtigen, sollten
 das Material auszufüllen, damit wir früher informiert wer-
 den können.
 Hr. Gumbert (Mfr.): Das Kontrollrecht des
 Reiches ist noch unklar, als das Ausgaberecht.
 Es ist daher in der Tat zu wünschen, daß der Rechnungs-
 hof sofort informiert werde. Eine Abreise an den
 Reichstag ist nicht möglich. Die Rechnungshof-
 und ist 40 Jahren verpackt ist?
 Zigarettenfabriken im Reichsstaatsrat Rüd.: Ein
 Zigarettenfabriken zu machen ist nicht so leicht, wie
 es den Anschein hat. Der Reichstag hat sich in die
 Angelegenheit nicht eingemischt. Der Reichstag be-
 steht, ohne zu einem Ergebnis zu gelangen, das Re-
 chenschaft hat genau dieselbe Art, an dem Zu-
 schussung eines solchen (Rechnungshof) (Rechnungshof)
 brauchen, um den Entwurf zu schnell wie fragend mög-
 lich vorzubereiten. Die Einzelmeinung wird, wenn auf-
 fällig, ist, daß die Einzelmeinung, so hoch ebenfalls in
 der nächsten erfolgen.
 Die Bemerkungen gehen an die Rechnungshof-
 Kommission.
 Der Reichstag hat die Befugnis, betreffend die Reichs-
 Rechnungshof.

[illegible][illegible]

alt sich nach den Programmen richten, und zwar nicht in Einzelheiten, sondern im Ganzen. Auf ihre eigenen Folgerichtigkeit, ihre systematische Bollendung angehen, sind die meisten deutschen Parteiprogramme höchsten Lobes wert und machen der deutschen Ehrlichkeit und logischen Gewissenhaftigkeit alle Ehre. Am Maßstabe der praktischen Durchführbarkeit gemessen, kann keines bestehen."

Vom Tage.

Gummersbach, 2. Dezember.

Militärisches.

Der General der Artillerie v. Kirchbach, Kommandierender General des 19. (königl. sächs.) Armeebataillon ist zurückgetreten und an seiner Stelle der General der Kavallerie v. Daffert, bisher Kommandeur der 4. sächsischen Division Nr. 40, zum Kommandierenden General des 19. Armeebataillon ernannt. — Der König von Sachsen verließ den General v. Kirchbach das Großkreuz des Hausordens der Krone.

Eidenburg-Zwischenfall redivivus.

Die freireicherrliche Post erzählt aus Ebing, "Von neuem sei die Post der Abfuhr, als ob die Post für den 10. nach verschiedenen reichspolitischen Reichstagsabgeordneten, Pfarrer Büttel an Kandidaten Herrn v. Eidenburg-Zwischenfall aufzustellen. Da in diesem Wahlstreife aber nur ein Kompromisskandidat gegenüber den Polen Aussicht auf Erfolg hat, so macht sich von liberaler Seite eine starke Gegenbewegung gegen die beschriebliche Kandidatur geltend."

Vom Tage.

Gummerbach, 2. Dezember.

Militärisches.

Der General der Artillerie v. Kirchbach, Kommandirender General des 19. (2. Königl. fassl.) Armeecorps ist zurückgetreten und an seiner Stelle der General der Kavallerie v. Zaffert, bisher Kommandeur der 4. fasslischen Division Nr. 40, zum Kommandirenden General des 19. Armeecorps ernannt. — Der König von Sachsen betheiligt den General v. Kirchbach das Großkreuz des Hausordens der Nahtkroone.

Elbinger-Jahnnach redivivus.
Die jeconservative Pöhl erstarkt aus Elbing.
„Von gewisser Seite besteht die Absicht, als Nachfolger für den so früh verstorbenen reichspatriotischen Reichstagsabgeordneten Pfarrer Büren als Kandidaten Herrn v. Elbinger-Jahnnach aufzustellen. Da in diesem Wahlkreise aber nur ein Kompromisskandidat gegenüber den Polen Aussicht auf Erfolg hat, so macht sich von liberater Seite eine harte Gegenbewegung gegen die beabsichtigte Kandidatur geltend.“

Freunde des Mittelstandes
 Gratula von Bittschriften

lozialdemokratische Abgeordnete Feus am vorigen Dienstag im Reichstage, es sei gleichgültig, ob durch eine kapitalistische Großindustrie oder ausgenutzten kleineren Grundbesitz 30 bis 40 selbständige Bädermeister zugrunde gehen. Wirklich sagt er: „Es ist wie kapitalistisch und sozial kein Unheil, wenn diese arbeitslosen, durch und durch abhängigen, elenden wirtschaftlichen Existenzen des kleinen selbständigen Mittelstandes, die vor jedem Stunden eine Verkürzung massen müssen, verschwinden.“ — Das ist die „Brennstofffrage“ der Sozialdemokratie für die Mittelklasse!

Br.-Mitarbeiter schreibt:

Auf die Anfrage des national-liberalen Abgeordneten Dr. Jund hat der Staatssekretär v. Zögner geantwortet, daß die Angelegenheit des Waffentour Neubaus nicht dringlich sei, eine Baubewerbe vom Etat nicht gefordert, ein Auftrag

Unveröffentlichtes aus „Fürst Bülow:
Innere Politik“).

Zu der Einleitung des Abschnittes „Innere Politik“ in dem bei Reimar Hobbing, Berlin, ersch.

[illegible]

des Hausrathhandels zu beilegen. Die Spekulation auf das Mißgehe des Publikums darf von dem Hausrathhändler nicht ausgeübt werden. Aber auf der anderen Seite muß der für die öffentliche Konjunktur gefährliche, einseitige, willkürliche Betrieb der Handwerker mögliche, je nicht bestraft werden. Dadurch würde z. B. auch der Kunst- und Antiquitätenhandel erheblichen Schaden erleiden. Die Verträge gehen an eine Kommission von 25 Mitgliedern über.

Ein Verleugungsantrag wird angenommen.

Montag 2 Uhr: Interpellation Delfor (Eisener) über Baden, Landesparlament mit England, Baden-Landesparlament, Petitionen.

die aufgeführt an eine lange Reihe überschüssiger und überflüssiger freudvoller nationaler Ereignisse, erleben wir ganz anders mit dem Gefühl: 'Die innerweltlichen Vergleiche haben sich die ich die Nation in verhältnismäßig langer kurzer Zeit verhandelsmäßig flüchtig geworden ist sind uns ein massiges Gebiet für gedankliche Konstruktionen, für systematische Sichtung und Einordnung geworden. Der Deutsche wendet auf die Völkerkraft stellen die Methode des modernen Fortschritts festgesetzt an, meist die des alten preussischen Philosophen. Es gilt ihm nicht, mit offenen Augen zu

Die **Wahlmänner** **Paulsch**

„Verzeihung, Herr Graf“, beneigte jetzt Gerdarm ernst, „Aber Ihre Großmutter ist hier noch nicht angekommen. Der Mensch ist ein Trinker und sich in den letzten Wochen durch sein rüdiges Verhalten in sehr unliebsamer Weise auffällig gemacht. Er wird das schöne Geld verwirren und nicht wieder zusammenbringen. Bis der letzte Pfennig in die Kasse gewandert ist.“

„Haben Sie keine Beschäftigung?“ wandte Graf sich mit höchstigen Witzschreiben dem Fürstlichen „Angenblicklich brauche ich so keine, solange Sie nichts reicht“, kanteile die dreiste Entgegnung.

„Zuerst ermahnte, daß der Graf seiner Entzückung Ausdruck geben werde. Doch nichts vergleichen schah, „Belästigen Sie sich nicht“, sagte er nur, „orgen Sie dafür, daß Sie seinem süßig werden.“

Dann sah er den fremden Arbeiter, der in seiner Nähe stand, und sprach, fragend an, „Wer Sie sind?“

„Ich habe die Sade aus Mainz gebracht“, merkte dieser, vorredend, „Deißung hatte mir im Wollentwurf, daß er dem verstorbenen Grafen Morde den Stot mit einem Rude aus der Hand ger habe.“

„Was man nicht Alles schwört, wenn man Gute zuviel getan hat?“ ipottete Dieser, „warie, die Angeneber genekte ich dir, du Kattschafe.“

Der Gerdarm enfsüßigte ihn nochmals, der Gerdarm herablassend, und dann verließ der Gerdarm den Grafen, und nach dem Vergehen des Grafen, nachdem er sich durch eine Verneigung verabschiedet.

Jetzt font die Wüste stolzer Erhabenheit Egon's Zügen. Ein Ausdruck von Furcht und brüßliche legte sich darüber.

„Was habe ich gethan“, murmelte er, unwohl an sich schließend, „ber seine Schritte dann umherwandernd, „in blühend sah mir ein seligmiebet, die ich nun für alle Zeit mit mir umschleppen werde.“

An den fackelnden Zügen sah man, wie seine dann auf erhellte, „Doch könnte ich Sie fesseln lassen“, flüßerte er. „Wenn ich zum Amtsträger ich mein volles Vertrauen schenke und die Verpfot des freien Zuarigen veranlasse, so wird man in Verhalten zwar selbstam finden, und mir viel, auch einige Unannehmlichkeiten bereiten. Aber die mich in Angedenken zu bringen, und ich konnte in Ruhe die schönen Tage genießen. Jetzt ist ich ein Gefühls, als sei ich selbst der Mörder m

[illegible]

Max Aufmann, Drogerie. **LIOW**

